

Publikum amüsiert sich bei Premiere

300 Zuschauer sehen am Wochenende turbulente Komödie



**Alice Schreiber als
Witwe Schomanek
und Dirk Siegmund
als Marco Meier
machen sich so ihre
eigenen Gedanken.**

FOTO: RABENHORST

verbindet.



**NP lesen,
über 53%
sparen!**

VON HEIDI RABENHORST

Ronnenberg. Der herzhafte Humor der Stücke, die die Ronnenberger Bühne seit mehr als 30 Jahren spielt, hat dem Ensemble eine große Fangemeinde verschafft. Auch die aktuelle Posse „Ein Puff im Haus“ hat am Wochenende die Erwartungen erfüllt. Bei der Premiere der turbulenten Komödie des Autors Peter Schneider unterhielten die Laienschauspieler die 300 Gäste bestens – sowohl bei der Premiere am Sonnabendabend als auch am Sonntagnachmittag. Die Darsteller brachten die Zuschauer im Minutentakt zum Lachen.

Worum es in dem Stück geht: Die Witwe Schomanek (Alice Schreiber) hat in ihrer Villa zwei Studios einrichten lassen, die sie an die Bardame Tanja Casagrande (Elke Stach) und an die Büroangestellte Monika Forster (Nicolet Flore) vermietet.

Der im Haus tätige Elektroinstallateur Marco Meier (Dirk Siegmund) gewinnt den Ein-

druck, es handele sich bei der Villa um einen Puff und gibt sein scheinbares Wissen auch gern weiter. In weiteren Rollen überzeugten Jürgen Rudloff als Thomas Schaufelberger und Marion Wiesen als Nadine Schaufelberger sowie Wulfram Schacht als der investigativ ermittelnde Journalist Rolf Engel.

Im Januar und im Februar führt das Ensemble das Stück noch sechsmal auf verschiedenen Bühnen auf. Weitere Aufführungen im Gemeinschaftshaus sind am 27. Januar um 18.30 Uhr und am 28. Januar um 15.30 Uhr. In der Marie-Curie-Schule in Empelde spielt das Ensemble am 3. Februar ab 18.30 Uhr und 4. Februar ab 15.30 Uhr. In der Gehrdeener Festhalle sind für den 10. und 11. Februar jeweils ab 15.30 Uhr Aufführungen vorgesehen.

Karten für 9,50 Euro gibt es im Buchfink, beim Plumhoff Tui-Reisecenter, bei Hauenschild sowie in der Buchhandlung Lesezeichen und bei Büro & Co.